

Gestaltungsentwurf zu Gen 1,1-2,4: Die Erschaffung der Welt

Thema: Respekt, wer's selber macht

90 min, Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren

Vorüberlegungen

Am Beispiel des ersten Schöpfungsberichts setzen sich die SuS/Jugendlichen mit dem Thema der Erschaffung der Welt als „Gottes Projekt“ auseinander. Dabei sollen die SuS/Jugendlichen auch reflektieren: Was macht eigentlich ein gutes Projekt aus? Und wie würden sie selbst vorgehen, wenn sie die Möglichkeit hätten, ein Projekt wie die Erschaffung einer Welt zu planen? Je nach Altersgruppe und Vorwissen kann es Gruppen geben, die zur Schöpfungsgeschichte in Bezug auf historische Genauigkeit Fragen und Zweifel entwickeln. Dies soll mit diesem Entwurf nicht unterbunden werden. Allerdings bietet die Bearbeitung der Geschichte aus der vorgeschlagenen Perspektive (Schöpfung als Projekt) die Möglichkeit, sich dem biblischen Text unvoreingenommener zu nähern.

Einordnung Bibeltext

Das Alte Testament erzählt in erster Linie die Geschichte eines einzelnen Volkes. Zu Beginn jedoch wird von der Erschaffung der Welt und der sich anschließenden Urgeschichte berichtet, die alle Völker betrifft. Dabei geht es nicht um historische Richtigkeit, sondern um eine Einordnung des Verhältnisses von Gott und Mensch. In der Schöpfungsgeschichte lesen wir, wie Tag um Tag ein Aspekt der Welt nach dem anderen von Gott „aus dem Nichts“ hervorgebracht wird. Wenn das nicht nach einem echten Großprojekt klingt! Und wenn Gott am Ende jedes Tages feststellt, „dass es gut war“, so stellt sich auch die Frage, die die Jugendlichen diskutieren, anhand welcher Kriterien man das eigentlich festmachen kann.

Überblick didaktischer Ablauf

Phase 1: Thema eröffnen und zugänglich machen

- Video „Mach es zu deinem Projekt“

Phase 2: Thema und biblischen Text in Beziehung setzen

- Text lesen
- Beschreibe das Projekt!

Phase 3: Thema relevant mit dem Alltag verknüpfen

- Mach es zu deinem Projekt
- Auswertung/Ergebnissicherung

Inhalt	Methodisch- didaktischer Kommentar	Medien und Material
Phase 1: Thema eröffnen und zugänglich machen		
<p>Videowerbung: „Mach es zu deinem Projekt“ Anschauen https://www.youtube.com/watch?v=OPNYr3u8H8c</p> <p>Plenum Sammeln von Schritten: Wie funktioniert ein Projekt? Als Liste oder Mind-Map festhalten. <i>Bsp:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Idee</i> - <i>Plan</i> - <i>Beschaffung der Mittel</i> - <i>Klärung der zeitlichen Ressourcen</i> - <i>Sicherstellung der Verfügbarkeit von Geldmitteln</i> - <i>Teamwork/Hilfe von anderen</i> - <i>Abschluss des Projektes</i> - <i>Bewertung des Projektes</i> <p>Die Schritte werden von den SuS/Jugendlichen in eine Reihenfolge gebracht.</p> <p>Digitale Variante: Eine Mind-Map kann auch digital erstellt werden, teilweise in den Videokonferenzprogrammen oder über z.B. www.oncoo.de (Eine Anleitung dazu finden Sie hier: https://www.oncoo.de/oncoo.php)</p>	<p>Das Video ermöglicht einen niederschweligen Einstieg in das Thema. Außerdem wird so der Rahmen der Stunde gesetzt, sodass auch die weniger kreativen SuS/Jugendlichen im nächsten Schritt nicht vor einem leeren Blatt Papier sitzen bleiben müssen.</p> <p>Die Kriterien dienen einerseits dazu, dass sich die SuS/Jugendlichen mit dem Video auseinandersetzen, andererseits sind sie Vorbereitung für die Arbeit mit dem Text.</p>	<p>Video – Abspielmöglichkeit mit Ton und Bild</p> <p>Digitale Variante: Möglichkeit, Video zu teilen (Bildschirm teilen oder Link verfügbar machen)</p> <p>Tafel/leeres Poster + Kreide/Stifte</p> <p>Digitale Variante: Videokonferenzprogramm o.ä. zur Erstellung einer Mind-Map (s. Inhalt)</p>
Phase 2: Thema und biblischen Text in Beziehung setzen		
<p>Ablauf der Arbeit mit dem Text</p> <p>1. Der Bibeltext wird gelesen Einzel- oder Partnerarbeit Die SuS/Jugendlichen lesen den Text und die dazugehörigen Sacherklärungen</p> <p>2. Beschreibe das Projekt!</p>	<p>Nach dem Lesen des Textes erarbeiten die SuS/Jugendlichen Gottes Projekt „Erschaffung der Welt“ („Beschreibe das Projekt“) anhand der Fragen.</p>	<p>Text (z.B. aus Leseprobe oder direkt auf Blätter kopiert)</p> <p>Digitale Variante: Über folgenden Link können Bibeltexte und</p>

<p>Partnerarbeit Schriftlich werden zu den folgenden Fragen Stichpunkte notiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie fängt das Projekt an? Gibt es eine Idee? Gibt es einen Plan? • Wie ist das Projekt aufgebaut? Welche Schritte werden getan? • Gibt es einen Abschluss? Wie bewertet Gott selbst sein Projekt? <p>3. Auswertung Plenum Die Stichpunkte der SuS/Jugendlichen werden gesammelt und ggf. diskutiert. Dabei kann auch eine Gliederung des Textes vorgenommen werden, die diejenigen Schritte aufnimmt, die die SuS/Jugendlichen zuvor herausgearbeitet haben. <i>(z.B. Aufteilung in zwei Blöcke: Tag 1-3 plus Tag 4-6, Tag 7 gesondert)</i></p> <p>Digitale Variante: Die Auswertung kann, ähnlich wie in Phase 1a, über die Whiteboard-Funktion oder oncoo.de o.ä. ablaufen.</p>		<p>Sacherklärungen digital zugänglich gemacht werden: https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/BB/GEN.1/1.-Mose-1</p> <p>Die Partnerarbeit kann digital beispielsweise in Breakout-Räumen o.ä. vonstattengehen. Dies erfordert ein Videokonferenzprogramm, das eine entsprechende Möglichkeit bietet.</p>
Phase 3: Thema relevant mit dem Alltag verknüpfen		
<p>a) Mach es zu deinem Projekt Gruppenarbeit Projektskizze Die SuS/Jugendlichen gehen zu viert zusammen und beraten gemeinsam zu der Aufgabenstellung: Gott hatte ein Projekt – stellt euch vor, die Erschaffung der Welt ist euer Projekt. Was müsst ihr tun, um es zu EUREM Projekt zu machen? Welche Schritte sind nötig? Wie soll das Projekt am Ende aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Habt ihr eine Idee, wie eure Welt aussehen soll? - Wie sieht euer Plan aus, die Idee umzusetzen? Welche Ressourcen braucht ihr dafür? - Was würdet ihr erschaffen, was Gott nicht erschaffen hat? Was würdet ihr nicht erschaffen, was Gott erschaffen hat? - Würdet ihr den Menschen genauso schaffen? Was würdet ihr anders machen? - Wann würdet ihr euer Projekt als ein gelungenes Projekt bezeichnen? <p>Erstellung der Projektskizzen Die SuS/Jugendlichen malen die Welt, die sie sich in der Gruppe ausgedacht haben, auf ein Poster. Dies kann z.B. nach dem Placemat-Prinzip geschehen, indem jede*r Einzelne einen Anteil dieser Welt aufmalt.</p> <p>Digitale Variante: Gruppenbildung über Breakout-Räume o.ä. Innerhalb der Gruppe malt jede*r Einzelne einen Anteil der in der Gruppe erdachten Welt auf ein Blatt Papier. In technisch versierten Gruppen kann auch die Erstellung eines Posters anhand der Whiteboard-Funktion innerhalb der Breakout-Räume geschehen (bei z.B. Zoom über „Bildschirm freigeben“; das Whiteboard kann am Ende gespeichert und als Bilddatei angezeigt und weiterverwendet werden).</p>	<p>In der Gruppenarbeit setzen sich die SuS/Jugendlichen intensiv mit dem zuvor Besprochenen auseinander. Sie haben darüber gesprochen, was für sie ein gutes Projekt ausmacht und bringen das nun zur Anwendung.</p>	<p>Poster (DIN A3/2/1) Stifte</p> <p>Digitale Variante: Videokonferenztool mit den folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenräume - ggf. Arbeit an Whiteboards

<p>- Auswertung Plenum/Galeriegang In einem Galeriegang werden die Projektskizzen der einzelnen Gruppen wie in einer Galerie nebeneinander aufgehängt oder gelegt. Dann können die SuS/Jugendlichen die verschiedenen Ergebnisse zunächst in Ruhe betrachten, bevor im Plenum die Ergebnisse besprochen werden können. Vor dem Hintergrund der Erfahrung mit dem eigenen Projekt sollen folgende Fragen noch einmal besprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie umfangreich war Gottes Projekt? - Wie groß sind der Ideenreichtum und die Kreativität, die sich darin abbilden? - Wie bewertet ihr Gottes Projekt: Ist es ein gutes Projekt? Warum? Warum nicht? - Wo lädt dies zum Staunen über und zur Anerkennung von Gottes Projekt ein? <p>Digitale Variante: Die Gruppen stellen ihre gemeinsame Arbeit der Gesamtgruppe vor, indem die einzelnen Gruppenmitglieder den von ihnen gemalten Anteil der Welt zeigen (in die Kamera halten, ggf. beschreiben) und erklären. Die anschließende Besprechung der oben genannten Fragen in der Auswertung kann in der Gesamtgruppe so erfolgen, wie es für den Präsenzvorgang beschrieben ist. Die Präsentation der Projektskizzen kann in technisch versierten Gruppen, die in der Gruppenphase mit Whiteboards gearbeitet haben, folgendermaßen ablaufen: Auf einem via www.padlet.com erstellten Pad laden die SuS/Jugendlichen ihre in Whiteboards erstellen Projektskizzen hoch (dafür muss der Gruppe der Link des Pads mitgeteilt werden). So entsteht eine Galerie, die entweder von der Lehrkraft/Gruppenbetreuung über „Bildschirm freigeben“ geteilt werden kann, auf die aber auch die SuS/Jugendlichen selbst Zugriff haben können. Auch hier kann die anschließende Auswertung in der Gesamtgruppe im Videokonferenzprogramm erfolgen.</p>	<p>In der Auswertung haben die SuS/Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren. Sie können ihre Ergebnisse mit denen der anderen Gruppen vergleichen und so reflektieren, welche andere Möglichkeiten es gibt, das Projekt auszuarbeiten. Die SuS/Jugendlichen erhalten durch das Gespräch am Ende die Möglichkeit, sich noch einmal reflektiert mit der Größe der Schöpfung Gottes auseinanderzusetzen.</p>	<p>Evtl. Tesa Powerstrips o.ä.</p> <p>Digitale Variante: Videokonferenztool ggf. Zugang zu padlet.com (nur Lehrkraft/Gruppenbetreuung)</p>
---	--	---

Anhang: BasisBibel Bibeltext Gen 1,1-2,4

1

1 Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde*.

2 Die Erde war wüst und leer,
und Finsternis lag über dem Urmeer*.

Über dem Wasser schwebte Gottes Geist*.

3 Gott sprach: »Es soll Licht werden!«
Und es wurde Licht.

4 Gott sah, dass das Licht gut war,
und Gott trennte das Licht von der Finsternis.

5 Er nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«.
Es wurde Abend und wieder Morgen – der erste Tag.

6 Gott sprach:

»Ein Dach* soll sich wölben mitten im Urmeer!

Es soll das Wasser darunter
von dem Wasser darüber trennen.«

Und so geschah es.

7 Gott machte das Dach
und trennte das Wasser unter dem Dach
von dem Wasser über dem Dach.

8 Gott nannte das Dach »Himmel«.

Es wurde Abend und wieder Morgen – der zweite Tag.

9 Gott sprach:

»Das Wasser unter dem Himmel
soll sich an einem Ort sammeln,
damit das Land sichtbar wird!«

Und so geschah es.

10 Gott nannte das Land »Erde«
und das gesammelte Wasser »Meer«.
Und Gott sah, dass es gut war.

11 Gott sprach:

»Die Erde soll frisches Grün sprießen lassen
und Pflanzen, die Samen tragen!
Sie soll auch Bäume hervorbringen
mit eigenen Früchten und Samen darin!«
Und so geschah es.

12 Die Erde brachte frisches Grün hervor
und Pflanzen, die Samen tragen.

Sie ließ auch Bäume wachsen
mit eigenen Früchten und Samen darin.

Und Gott sah, dass es gut war.

13 Es wurde Abend und wieder Morgen – der dritte Tag.

14 Gott sprach:

»Lichter sollen am Himmelsdach entstehen,
um Tag und Nacht voneinander zu trennen!
Sie sollen als Zeichen dienen,
um die Feste, die Tage und Jahre zu bestimmen.

15 Als Leuchten sollen sie am Himmelsdach stehen
und der Erde Licht geben.«

Und so geschah es.

16 Gott machte zwei große Lichter*.

Das größere Licht sollte den Tag beherrschen
und das kleinere die Nacht.

Dazu kamen noch die Sterne.

17 Gott setzte sie an das Himmelsdach,

um der Erde Licht zu geben.

18 Sie sollten am Tag und in der Nacht herrschen

und das Licht von der Finsternis trennen.

Und Gott sah, dass es gut war.

19 Es wurde Abend und wieder Morgen – der vierte Tag.

20 Gott sprach:

»Das Wasser soll von Lebewesen wimmeln,
und Vögel* sollen fliegen über der Erde und am Himmel!«

21 Gott schuf die großen Seeungeheuer

und alle Arten von Lebewesen,

von denen das Wasser wimmelt.

Er schuf auch alle Arten von Vögeln.

Und Gott sah, dass es gut war.

22 Gott segnete* sie und sprach:

»Seid fruchtbar, vermehrt euch
und füllt das ganze Meer!

Auch die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde!«

23 Es wurde Abend und wieder Morgen – der fünfte Tag.

24 Gott sprach:

»Die Erde soll Lebewesen aller Art hervorbringen:

Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere!«

Und so geschah es.

25 Gott machte die wilden Tiere und das Vieh

und alle Kriechtiere auf dem Boden.

Er machte sie alle nach ihrer eigenen Art.

Und Gott sah, dass es gut war.

26 Gott sprach:

»Lasst uns* Menschen machen – unser Ebenbild*,

uns gleich sollen sie sein!

Sie sollen herrschen über die Fische im Meer

und die Vögel am Himmel,

über das Vieh und die ganze Erde,

und über alle Kriechtiere auf dem Boden.«

27 Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.

Als Gottes Ebenbild schuf er ihn,

als Mann und Frau schuf er sie.

28 Gott segnete sie und sprach zu ihnen:

»Seid fruchtbar und vermehrt euch!

Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz!

Herrscht über die Fische im Meer

und die Vögel am Himmel

und über alle Tiere, die auf dem Boden kriechen!«

29 Gott sprach:

»Als Nahrung gebe ich euch alle Pflanzen auf der Erde,

die Samen hervorbringen –

dazu alle Bäume mit Früchten und Samen darin.

30 Die grünen Pflanzen sollen Futter für die Tiere sein:

für die Tiere auf der Erde, die Vögel am Himmel

und alle Kriechtiere auf dem Boden.«

Und so geschah es.

31 Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

Es war sehr gut.

Es wurde Abend und wieder Morgen – der sechste Tag.

2

1 So wurden Himmel und Erde* vollendet

mit allem, was darin ist.

2 Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk,
das er gemacht hatte.

An diesem Tag ruhte er* aus von all seiner Arbeit,
die er getan hatte.

3 Gott segnete den siebten Tag
und erklärte ihn zu einem heiligen Tag.

Denn an diesem Tag ruhte Gott aus
von all seinen Werken,
die er geschaffen und gemacht hatte.

4 Das ist die Entstehungsgeschichte
von Himmel und Erde:
So wurden sie geschaffen.

Sacherklärungen:

***1,1 Himmel und Erde** - Bezeichnet die ganze Welt.

***1,2 Urmeer** - Wasser, das am Anfang die ganze Erde bedeckte. Es steht für das Chaos, das Gott bei der Erschaffung der Welt in seine Schranken weist.

***1,2 Geist Gottes** - Kraft, durch die Gott in der Welt wirkt.

***1,6 Dach** - Meint eine Art Platte, die auf den Bergen am äußeren Rand der Erde aufliegt. Sie bildet den Boden des Himmels und gleichzeitig das Dach der Erde.

***1,15 zwei große Lichter** - Meint Sonne und Mond.

***1,20 Vögel** - Meint alle fliegenden Lebewesen, von Insekten bis hin zu Fledermäusen.

***1,22 Segen, segnen** - Besondere Zuwendung Gottes zu seinen Geschöpfen. Gott schenkt durch seinen Segen Leben, Kraft und Wohlergehen.

***1,26 uns** - Gott bespricht sich mit der himmlischen Ratsversammlung.

***1,26 Ebenbild** - Damit wird gesagt, dass die Menschen als Gottes Stellvertreter auf der Erde geschaffen sind.

***2,1 Himmel und Erde** - Bezeichnet die ganze Welt.

***2,2 er ruhte** - Mit dieser Aussage wird in den Zehn Geboten das Gebot begründet, den Ruhetag einzuhalten; vgl. 2. Mose/Exodus 20,8-11.

BasisBibel © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, www.basisbibel.de